

Korntal-Münchingen, den 05. Dezember 2020

An

Herrn Bürgermeister Dr. Wolf
Rathaus Korntal-Münchingen

Haushaltsanträge der Grünen zum Haushalt 2021

(12 Anträge)

Albrecht Gaiser

Harald Wagner

Lore Piette

Thomas Stork

Inhaltsverzeichnis

2% des Haushaltes für klimabezogene Interventionen	3
Energetische Sanierung von Gebäuden	4
PV-Pflicht beim Neubau und PV-Förderung	5
Dialog zum Klimaschutz	6
Kommunale Baumschutzsatzung	8
Baumpflanzung	9
Ökologisches Ampelsystem	11
Förderung von Speichersystemen für Sonnenenergie	12
Nachhaltigkeitsbericht und ein SDG Portal im Internetauftritt.....	14
Reduktionsziele für den Co2 Ausstoß.....	15
Bezahlbare Mietwohnungen	16
Beteiligung an ECOfit	17

2% des Haushaltes für klimabezogene Interventionen

1. Beschlussantrag

Die Fraktion Bündnis 90/Grüne beantragt, zukünftig 2% des Haushaltes für klimabezogene Investitionen auszuweisen, die dazu dienen, die globale Erwärmung langfristig, bis 2050, auf 1,5 °C zu begrenzen.

2. Begründung

Die Klimaveränderung verlangt auch von der Stadt Korntal-Münchingen verlässliche und beständige Schritte, um die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen werden. Die Corona-Pandemie darf nicht dazu führen, dass die klimatischen Veränderungen nicht entsprechend berücksichtigt werden.

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

2% des Haushaltes für klimabezogene Investitionen ausweisen.

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

Keine

Energetische Sanierung von Gebäuden

1. Beschlussantrag:

Die Fraktion Bündnis 90/Grüne beantragt die Dämmung von städtischen Gebäuden, zur energetischen Sanierung gemäß der Analyse von Knopp Architekten vom 31.12.2015 entsprechend fortzusetzen. (vgl. Sanierungsfahrplan 2015/2016)

2. Begründung

Die Wirtschaftlichkeit kommunaler Gebäude muss stetig überprüft und saniert werden. Die energetische Sanierung ist im Haushalt 2021 mehrfach aufgeführt. Um eine klare Übersichtlichkeit zu erhalten, sind die bisherigen Umsetzungen und die priorisierten mittelfristigen Vorhaben dem Gemeinderat darzulegen.

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Die monetären Auswirkungen einzuschätzen ist nur eingeschränkt möglich

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

Keine

PV-Pflicht beim Neubau und PV-Förderung

1. Beschlussantrag

Die Fraktion Bündnis 90/Grüne beantragt, eine PV-Pflicht beim Neubau auch für private Gebäude einzuführen. Eine städtische Unterstützung von jeweils 1000.- € wird für maximal 50 Objekte im Haushalt 2021 ausgewiesen.

2. Begründung

In der Nutzung regenerativer Energien hat Korntal-Münchingen noch ein enormes Entwicklungspotential. Gegenüber vergleichbaren Gemeinden besteht im Sinne einer CO2-neutralen Energieversorgung ein großer Nachholbedarf.

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

50.000.- Euro

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

Keine

Dialog zum Klimaschutz

1. Beschlussantrag

Die Fraktion Bündnis 90/Grüne beantragt einen kommunalen Dialog zum Klimaschutz und Klimagerechtigkeit zu implementieren.

2. Beschreibung

Im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie interessierten Organisationen und Gruppen werden konkrete Objekte des Klimaschutzes weitergeführt und entwickelt. Die Toolbox des Staatsministeriums bietet dazu nützliche Hilfe und finanzielle Unterstützung (siehe Link zur Toolbox unter dem folgendem Pfad: <https://allianz-fuer-beteiligung.de/neues/dialog-zu-klimaschutz-und-klimagerechtigkeit/>). Konkret soll eine Zusammenarbeit mit dem JGR, der VHS, BUND, Nabu, Lokale Agenda Gruppen und weiteren interessierten Gruppen initiiert und verstetigt werden. Die Moderation des Dialoges und eine Auftaktveranstaltung soll zusammen mit der LEA durchgeführt werden. (Zeitraum Mai/Juni 2021). In diesem Kontext besteht auch für die LEA die Möglichkeit ihre Unterstützung für unsere Stadt zu erläutern.

3. Begründung

Die Klimaveränderung verlangt auch von der Stadt Korntal-Münchingen verlässliche und beständige Schritte, um die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen werden. Die Corona-Pandemie darf nicht dazu führen, dass die klimatischen Veränderungen nicht entsprechend berücksichtigt werden.

Für den Hochwasserschutz und Starkregenmanagement wurden ja bereits kommunenübergreifende Maßnahmen getroffen. Doch gilt es auch zunehmende Dürrezeiten, drohende Wasserverknappung und Hitzeperioden nicht außer Acht zu lassen.

In Korntal-Münchingen wurden bereits viele Maßnahmen zum Klimaschutz umgesetzt und geplant. In einem ersten Schritt wäre es demnach ermutigend, die bereits im Sinne des Klimaschutzes getroffenen Maßnahmen zu sichten und aufzulisten (Bspw. Repair-Café der VHS, 200 Pflanzen des BUND zwischen Münchingen und Korntal zur Biotopvernetzung, Verwendung regionaler Produkte in den städtischen Mensen, Mobilitätskonzept der Stadtverwaltung ... und vieles mehr!) Unter Einbeziehung der vertretenen Gruppen und auch

Gemeinderatsfraktion Korntal-Münchingen

Albrecht Gaiser
Harald Wagner
Lore Piette
Thomas Stork



Privatpersonen können weitere erfolgversprechende Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden. Wir versprechen uns davon ein breites Innovationspotential und durch die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Wenn wir die kommunale Intelligenz (vgl. Gerald Hüter) nutzen, die Potenzialentfaltungskultur zur Geltung zu bringen, fördern wir einen kulturellen Wandel und einen Gemeinsinn, den wir wie in Zeiten von Corona dringend benötigen.

4. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Die monetären Auswirkungen einzuschätzen ist nur eingeschränkt möglich.

5. Auswirkungen auf den Stellenplan

Keine

Kommunale Baumschutzsatzung

1. Beschlussantrag

Die Verwaltung wird beauftragt eine kommunale Baumschutzsatzung zu erlassen.

2. Begründung

Dem örtlichen Klimaschutz ist aufgrund des weltweiten Klimawandels eine immer größere Bedeutung beizumessen. Wir müssen mit immer mehr und längeren Hitzeperioden rechnen, die insbesondere bei älteren Menschen zu gesundheitlichen Problemen führen werden. Neben der Hitze selbst wird auch der Feinstaub zunehmen. Einem hohen Bestand an großen Bäumen, die dem Entgegenwirken, kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu.

Durch die innerörtliche Verdichtung wächst der Druck auf den Baumbestand in Korntal-Münchingen zunehmend. In den letzten Jahren wurden aufgrund von Baumaßnahmen und Umgestaltungen von Grundstücken viele erhaltenswerte Bäume gefällt. In einer Baumschutzsatzung können auch die Grundstückseigentümer schon im Vorfeld feststellen, welche Bäume unter Schutz stehen und ihre Planungen entsprechend gestalten.

Eine Baumschutzsatzung sagt nicht, dass keine Bäume mehr gefällt werden dürfen. Die Stadt kann aber steuern, wo welche nachgepflanzt werden sollen, um so den Gesamtbestand an Bäumen möglichst zu erhalten bzw. zu vergrößern.

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

keine

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

keine

Baumpflanzung

1. Beschlussantrag

- 1.1 In Wohngebieten und an Plätzen, wo sich viele Menschen aufhalten, soll der Bestand von großkronigen Bäumen durch pflanzen von Jungbäumen mittelfristig erhöht werden.
- 1.2 Für die zusätzliche Pflanzung von Bäumen zur Erweiterung des Bestands werden 35.000€ bereitgestellt.
- 1.3 Alle zwei Jahre werden die Pflanzung und Pflege der zusätzlich gesetzten Bäume evaluiert und dem Gemeinderat vorgestellt.

2. Begründung

2.1 Ausgleich

Infolge der nötigen Innenstadtverdichtung zur Schaffung weiteren Wohnraums mussten in den vergangenen Jahren viele alte großkronige Bäume gefällt werden. Diese Maßnahme soll einen Ausgleich dafür darstellen.

2.2 Förderung der Gartenstadt und Vielfalt der Vögel und Insekten

Im Sommer 2001 wurde in Folge der Agenda 21 die Arbeitsgruppe 8 „Gartenstadt Korntal - Erhaltung der gewachsenen Strukturen“ gebildet. Heute hat nicht allein der Stadtteil Korntal besondere Gärten, sondern Münchingen, Kallenberg ebenso. Die Pflanzung zusätzlicher Bäume im öffentlichen Raum soll private Gärten ergänzen und mehr grüne Natur im Alltag zugänglich machen. Über den ästhetischen Aspekt hinaus fördern zusätzliche Bäume die Vielfalt an Vögeln und Insekten und sorgen für saubere Luft.

2.3 Anpassung ans Klima

Die Standorte in Wohngebieten und Plätzen, in denen sich viele Menschen aufhalten werden deshalb bevorzugt, da zunehmend heiße Sommer infolge des Klimawandels weitere schattige Plätze notwendig machen. Der Schatten, der in 30 Jahren benötigt wird, muss heute gepflanzt werden. Ebenso wird mit der Pflanzung zusätzlicher

Gemeinderatsfraktion Korntal-Münchingen

Albrecht Gaiser
Harald Wagner
Lore Piette
Thomas Stork



Bäume langfristig das Mikroklima verbessert, was sich insbesondere positiv auf die Gesundheit von Kindern, älteren und kranken Menschen auswirkt.

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

35.000 Euro

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

keine

Ökologisches Ampelsystem

1. Beschlussantrag

Die Verwaltung integriert in allen Beschlussanträgen ein Ampelsystem zu den ökologischen Auswirkungen der zu beratenden Beschlussanträge.

2. Begründung

Mit einem Ampelsystem soll in Kürze ersichtlich werden, wie sich ein Beschlussantrag auf unterschiedliche ökologische Aspekte (z.B. Co² Ausstoß, Flächenverbrauch, Zerstörung der Fauna und Artenvielfalt, etc.) auswirkt.

Solch ein Ampelsystem soll das Bewusstsein des Gremiums für die unterschiedlichen ökologischen Folgen von Beschlüssen stärken.

Diesen Antrag stellen wir in Anbetracht des Klimawandels und der Zerstörung der Biodiversität, was unser Leben nachhaltig beeinflussen wird. Daher halten wir es für außerordentlich wichtig, unser Handeln und unsere Beschlussanträge diesbezüglich anzupassen.

Damit wir dies umsetzen können müssen wir uns zuerst über Folgen unseres Handelns und unseren Beschlussanträgen bewusst werden. Dieser Antrag soll die Bewusstseinsförderung zu den ökologischen Auswirkungen der zu beratenden Beschlussanträge stärken.

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

keine

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

keine

Förderung von Speichersystemen für Sonnenenergie

1. Beschlussantrag

Die Fraktion der Grünen beantragt die Förderung von Speichersystemen für Sonnenenergie. Dies soll im Rahmen der kommunalen Klimaschutzinitiative zunächst befristet für ein Jahr erfolgen. Die Anschaffung von Speicherbatterien für Sonnenenergie wird pauschal mit 500 € pro Haushalt gefördert. Die für das Förderprogramm „Klimafreundliche Speichersysteme“ notwendigen Haushaltsmittel werden in Höhe von 10.000 € in den Haushalt eingestellt.

2. Begründung

Wir verweisen auf die Vorlage der Stadt 138/2019 zum Haushaltsplan 2020.

Im Kampf gegen den Klimawandel und zur Erfüllung der Ziele der Energiewende stellt regenerative Energieerzeugung, und v. a. auch deren Speicherung, einen wichtigen Baustein dar. Der Bedarf an innovativen Speichersystemen wächst mit einem steigenden Anteil an regenerativ erzeugtem Strom in den letzten Jahren weiter. Die relativ hohen Investitionskosten wirken allerdings als begrenzender Faktor.

Die bislang bewilligten Förderungen für Speicher ergeben eine CO₂-Vermeidung von 15,4 t pro Jahr. Dies entspricht ~0,04 % der Emissionen der privaten Haushalte.

Jahr	Anzahl Anträge	Resultierende CO ₂ -Einsparung pro Jahr
2016	5	4,81 tCO ₂
2017	3	2,89 tCO ₂
2018	4	3,85 tCO ₂
2019	4	3,85 tCO ₂

CO₂-Vermeidung durch das Förderprogramm klimafreundliche Speicher

Gemeinderatsfraktion Korntal-Münchingen

Albrecht Gaiser
Harald Wagner
Lore Piette
Thomas Stork



3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

10.000 Euro

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

Keine

Nachhaltigkeitsbericht und ein SDG Portal im Internetauftritt

1. Beschlussantrag

Die Verwaltung wird beauftragt ein jährlichen Nachhaltigkeitsbericht anzufertigen und ein SDG Portal im Internetauftritt der Stadt zu integrieren: „Wie ist denn der Stand in der Stadt“

2. Begründung

„Nachhaltigkeit bedeutet, heute so zu leben, dass auch die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt vorfinden: Eine intakte Umwelt, eine starke soziale Gemeinschaft und solide Wirtschaftsstrukturen. Nachhaltigkeit ist damit die Aufforderung an uns alle, aktiv und gemeinsam die Zukunft zu gestalten.“

Zur Erstellung und Fortschreibung von Nachhaltigkeitsberichten sowie die Anwendung von Nachhaltigkeitsindikatoren bei bestehenden Konzepten werden pro Kommune bis zu 50 Stunden externer Beratung mit einem Stundensatz von 80 Euro gefördert. Zur Einbringung der Ergebnisse in die Kommunalpolitik werden vor Ort Nachhaltigkeitswerkstätten gefördert. Dort können Nachhaltigkeitsberichte diskutiert, daraus Schritte abgeleitet und Leitbilder entwickelt bzw. nachhaltig überarbeitet werden. Informationen dazu gibt es unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231717/> und beim Nachhaltigkeitsbüro der LUBW.

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

keine

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

keine

Reduktionsziele für den Co2 Ausstoß

1. Beschlussantrag

Die Verwaltung stellt Reduktionsziele für den Co² Ausstoß für das Jahr 2025 und 2030 auf um langfristig das Ziel von 8 t/a Co² auf 2 t/a Co² pro Einwohner zu reduzieren.

2. Begründung

Dies soll durch die Fortschreibung der Klimabilanz und das Controlling (Reporting System) der Zielerreichung in der Zusammenarbeit mit der KEA erfolgen.

Ziel ist eine Veröffentlichung der Co² Bilanz alle 2 Jahre. Die nächste Bilanz ist für das Jahr 2021 vorzusehen. So konnten im Jahr 2017 nach dem Klimabericht 2018 in Korntal-Münchingen im Jahr 2017 nur 0,1 t Co² Äq eingespart werden. „Um 90 % Einsparungen bis 2050 Energie zu erreichen muss das Tempo bei energetischer Sanierung und Umstellung auf erneuerbare Energie deutlich erhöht werden“ (Energiebericht KEA 2019).

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

keine

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

Keine

Bezahlbare Mietwohnungen

1. Beschlussantrag

1.1 Die Fraktion der Grünen beantragt, bezahlbare Mietwohnungen auf einem städtischen Grundstück der Stadt in Korntal-West zu schaffen für Familien und Mitbürger/innen, die einen Wohnberechtigungsschein haben

1.2 Die Verwaltung informiert über das Prämienmodell des Landes Baden-Württemberg, leerstehenden Wohnraum zu aktivieren und erfasst leerstehenden Wohnraum.

2. Begründung

„Die soziale Frage des 21. Jahrhunderts“ ist bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Der Artikel 11 der Menschenrechte formuliert, dass es ein „Menschrecht auf angemessenen Wohnraum“ gibt. Es wurde im Artikel 11 der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 aufgenommen. Alle Parteien im Gemeinderat hatten sich bisher für das Planen von bezahlbarem Wohnen ausgesprochen. Das Land hat seit Mai 2019 ein Förderprogramm „Wohnbau BW-kommunal“ aufgelegt für Städte, die selbst Mietwohnungen schaffen wollen. Die Basisförderung beläuft sich bezogen auf eine Regelabsenkung der Mieten um 33 % gegenüber der konkreten, ortsüblichen Vergleichsmiete. Der Subventionsbarwert beträgt 45 % der berücksichtigungsfähigen Gesamtkosten. Die Dauer der Miet- und Belegungs-Bindung beläuft sich auf mindestens 30 Jahre. Dazuhin wird ein Prämienmodell zur Aktivierung leerstehenden Wohnraums vorangetrieben. Wir denken, die Verwaltung sollte diese Förderprogramme in ihre Überlegungen und Planungen mitaufnehmen.

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

keine

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

Keine

Beteiligung an ECOfit

1. Beschlussantrag

Die Grünen Fraktion beantragt die Fortsetzung der Beteiligung an ECOfit durch die Städtische Wirtschaftsförderung.

2. Begründung

Korntal-Münchingen war 2018 Kooperationspartner beim Projekt ECOfit des Landkreises Ludwigsburg, der Ludwigsburger Energieagentur (LEA) und Industrie und Handelskammer (IHK). Weitere Partner sind das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA), und maximal zehn teilnehmende Betriebe aus dem Landkreis.

2019 konnte das aus personellen Gründen jedoch leider nicht fortgesetzt werden.

Ziel von ECOfit ist es, Möglichkeiten zur Reduzierung des Energieverbrauchs, Abfallaufkommens, Wasserbedarfs u. ä. zu identifizieren und zu nutzen. Den Schwerpunkt kann dabei jedes Unternehmen selber festlegen.

Es ist dringend notwendig, um das Klimaschutzkonzept umzusetzen, die personellen Voraussetzungen im Bereich der Wirtschaftsförderung zu schaffen.

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

keine

4. Auswirkungen auf den Stellenplan

Keine